



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 27. Oktober 2011

- Beschlossen, die Löhne für die Gemeindeangestellten mit Wirkung ab 1. Januar 2012 um 0.5 % zu erhöhen, dies in Übereinstimmung mit der vom Regierungsrat für das Staatspersonal und die Lehrpersonen beschlossenen Regelung.
- Beschlossen, dass ab 2012 den für die Teilnahme an Kommissionsanlässen berechtigten Personen ein Beitrag von 70 Franken zur Verfügung steht. Seit 2003 bis inklusive 2011 beläuft sich dieser Beitrag auf 50 Franken.
- Beschlossen, gegen das Bauvorhaben von Martin und Karin Elsässer (Neubau Rindvieh-Laufstall und zwei Silos) bei der Bau- und Werkkommission Einsprache zu erheben. Das fragliche Bauvorhaben käme in die Witschutzzone zu liegen und würde auch ergänzt mit dem Betrieb einer Biogasanlage. Der Stallneubau ist für 115 Milchkühe und 50 Mastkälber vorgesehen. Die neuen Silos sollen über 20 m hoch werden. Angesichts der Grösse des Projekts und des mit dem Betrieb der Biogasanlage zu erwartenden Verkehrs ist der Gemeinderat der Meinung, dass das Bauvorhaben am vorgesehenen Standort innerhalb der Witschutzzone nicht realisiert werden soll.
- Den Investitionsplan für die Jahre 2012-2025 und die Stellungnahme der Finanzkommission zustimmend zur Kenntnis genommen. In ihrer Stellungnahme verweist die Finanzkommission insbesondere auf die folgenden drei Grossprojekte:
 - Um-/Neubau Schulanlagen (mit einem Investitionsvolumen zwischen 8 bis 15 Mio. Franken)
 - Bau eines Höhenreservoirs (Spezialfinanzierung Wasser, Investitionsvolumen rund 3 Mio. Franken)
 - Ausbau Abwasserleitungen (Spezialfinanzierung Abwasser, Investitionsvolumen rund 3 Mio. Franken)

Die anstehenden Investitionen stellen eine grosse finanzpolitische Herausforderung dar. Für die Finanzkommission ist daher wichtig, sämtliche Verantwortungsträger darauf hinzuweisen, dass während der Investitionsphase 2012-2025 zwingend auf unnötige Ausgaben verzichtet wird.

- Den Finanzplan 2012-2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieser zeigt in der laufenden Rechnung einen wiederkehrenden Aufwandüberschuss in Millionenhöhe vor. Insbesondere die heute zur Verfügung stehenden Informationen über das Rechnungsjahr 2011 lassen aber hoffen, dass weitere Vorfinanzierungen und allenfalls Rückstellungen vorgenommen werden können.
- Beschlossen, dass sich die Einwohnergemeinde Selzach am Swiss Olympic Gigathlon 2012 mit Wechselzone in Altreu beteiligen wird. Der Swiss Olympic Gigathlon 2012 wird vom 29. Juni bis 1. Juli 2012 ausgetragen. Nach dem Check-In am Freitag starten die Gigathleten am Samstag, 30. Juni und am Sonntag, 1. Juli 2012 auf die beiden Tagesetappen. An jedem Wettkampftag kommen alle fünf Swiss Olympic Gigathlon Disziplinen zur Austragung: Schwimmen, Laufen, Inline, Bike und Velo. Teilstrecke 2 des Swiss Olympic Gigathlon 2012 wird am Samstag, 30. Juni 2012 das Schwimmen in der Aare ab Altreu bis Solothurn sein. Das OK will zu diesem Zweck in Altreu eine Wechselzone einrichten, wo sich die Wettkämpfer/innen nach Absolvierung der Teilstrecke 1 von Olten nach Altreu mittels Inlines für die Teilstrecke 2 umrüsten.
- Die von der SP-Fraktion eingereichte Motion zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe Kinderbetreuung nicht erheblich erklärt. In der Motion fordert die SP Fraktion, der Gemeinderat solle eine Arbeitsgruppe Kinderbetreuung einsetzen. Diese wiederum soll mit der Ausarbeitung eines Konzepts für den Betrieb eines Kinderhorts beauftragt werden. Die SP Fraktion erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom März 2007, womit sich der Rat im Grundsatz für ein Dorf mit familienergänzenden Betreuungsangeboten ausgesprochen hatte. Seither konnten diverse Projekte, insbesondere Hausaufgabenbetreuung, Mittagstisch und Kindertagesstätte mit Unterstützung der Gemeinde erfolgreich umgesetzt werden. Ein letzter Mosaikstein wäre nun mit der Einführung ei-

nes Hortes gesetzt und die Lücke der Tagesbetreuung gefüllt. Die Mehrheit des Gemeinderates argumentierte jedoch gegen die Erheblicherklärung der Motion: Die sich abzeichnenden finanziellen Verhältnisse der Gemeinde erlauben es mindestens kurzfristig nicht, einen Hort einzurichten. Es wäre also verfehlt, heute eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzepts zu beauftragen. Der Gemeinderat verweist auch auf die zwischen der Einwohnergemeinde Selzach und dem Verein Kind und Familie Selzach bestehende Vereinbarung hinsichtlich Betrieb der bestehenden Kindertagesstätte. Sollte aus Sicht des Vereins das öffentliche Interesse an einer Erweiterung des Angebots mit einem Hort erheblich werden, kann er mit einem Antrag an den Gemeinderat gelangen.

Christoph Brotschi